

Schlaganfall-Helfer Berlin

Gute Ergänzung der Angebote

Zwölf neue ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer haben in Berlin jetzt ihr Zertifikat erhalten. Auch in der Hauptstadt kommt das Projekt sehr gut an.

Die Zahl der aktiven Schlaganfall-Helfer in Berlin stieg damit auf über 30. Ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer stehen Betroffenen im Alltag zur Seite. Sie vermitteln Hilfsangebote, entlasten pflegende Angehörige, unterstützen bei der Rehabilitation und verbringen gemeinsam Freizeit mit den Betroffenen. Entwickelt wurde das Modell durch die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Immer mehr Einrichtungen in Deutschland übernehmen es.



In einer Grundlagenschulung werden die ehrenamtlichen Helfer zunächst auf ihre Aufgabe vorbereitet. In Berlin kommen

die Dozenten aus Mitgliedseinrichtungen der Berliner Schlaganfall-Allianz (BSA). „Dass sich sogar Chefärzte für diese Schulungen zur Verfügung stellen, zeigt den Stellenwert des Projektes und ist auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den

Teilnehmern“, findet Anne Katrin Pawelzik (Bild links).

Die Geschäftsführerin der BSA sieht das Projekt der ehrenamtlichen Schlaganfall-Helfer als optimale Ergänzung zu bestehenden Angeboten. 2008 haben zahlreiche Berliner Einrichtungen aus der Schlaganfall-Versorgung die BSA als Verein ins Leben gerufen. Unter anderem betreibt der Verein die Beratungsstelle „Servicepunkt Schlaganfall“ an der Berliner Charité.

Kürzlich erst haben 3.700 niedergelassene Ärzte eine schriftliche Information zum Helfer-Projekt erhalten. „Ärzte können durch die Tätigkeit der Helfer ja eine Entlastung erfahren“, sagt Sozialpädagogin Petra Knispel, zuständige Projektkoordinatorin bei der BSA. „Wir dürfen nicht aufhören, Öffentlichkeitsarbeit zu machen.“

Die BSA ist in Berlin bekannt und gut vernetzt in der „Szene“. Doch der Servicepunkt Schlaganfall bot bisher keine aufsuchende Beratung. „Und die Hürde, einen zunächst Fremden in seine Wohnung zu lassen, ist groß“,

haben Anne Katrin Pawelzik und Petra Knispel festgestellt. „Deshalb müssen wir das Angebot unter den Patienten weiter bekannt machen.“ Auch Pflegestützpunkte seien dafür wichtige Multiplikatoren.

Drei bis vier Stunden pro Woche sollten sich die Helfer Zeit nehmen für „ihren“ Patienten, den sie ein Jahr lang begleiten. Bei Fragen steht Petra Knispel ihnen zur Seite oder übernimmt die Beratung der Betroffenen im Servicepunkt Schlaganfall. Viermal jährlich treffen sich alle Helfer in der BSA zum Austausch. Wer das Bedürfnis hat, seine ehrenamtliche Tätigkeit zu reflektieren, oder belastende Situationen verarbeiten muss, den unterstützt Knispel auch durch Supervision. *rio*

INFORMATIONEN

Servicepunkt Schlaganfall
Berliner Schlaganfall-Allianz e.V.
Tel. 030 450560600
info@schlaganfall-allianz.de